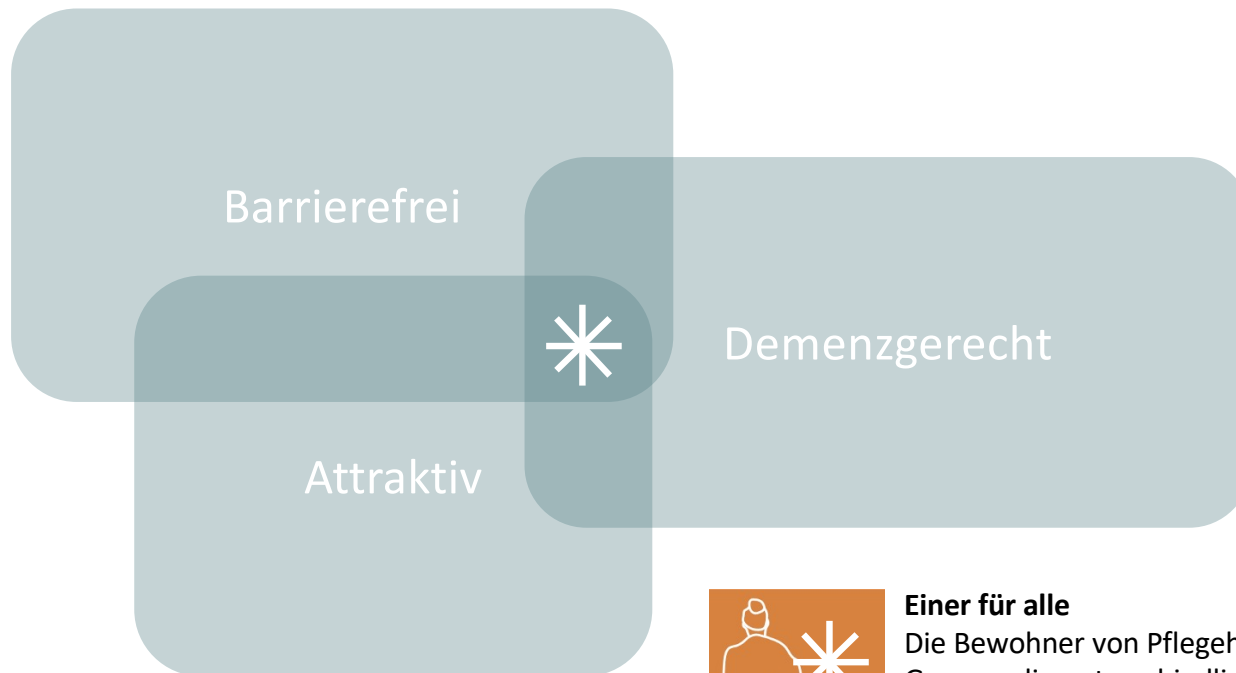


Dr.-Ing. Nadine Glasow und Ing. arch. Sarka Voriskova

# Kriterien Pflegeheimmöbel

# ENTWURF BEWOHNERZIMMER

## Grundsätzliche Herangehensweise

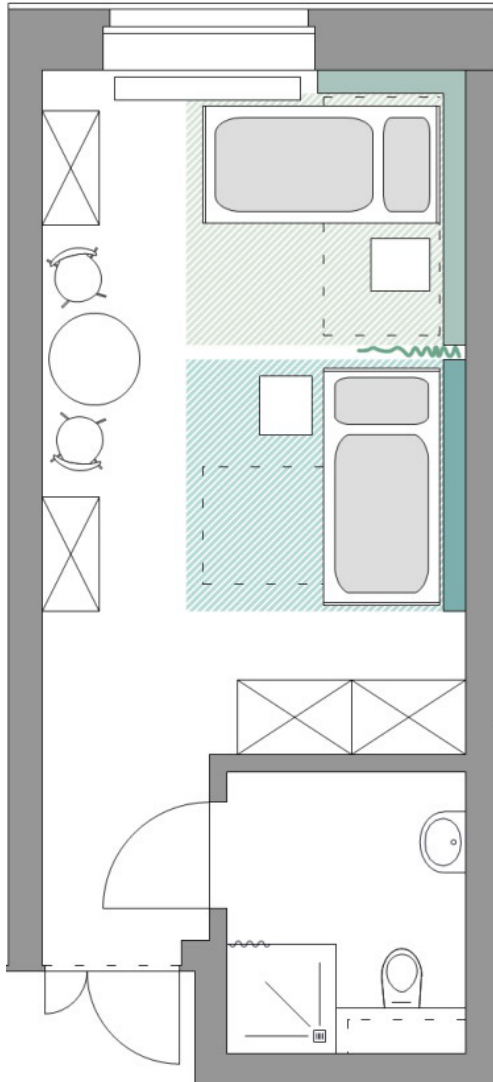


### **Einer für alle**

Die Bewohner von Pflegeheimen sind eine sehr inhomogene Gruppe, die unterschiedlichste Anforderungen an die Gestaltung stellen. Im Sinne einer langen Nutzungsdauer und Umnutzungsmöglichkeiten sollten die Möbel allen diesen Erfordernissen gerecht werden:

- barrierefrei nutzbar für Bewohner mit körperlichen Einschränkungen und Sinneseinschränkungen
- intuitiv bedienbar für Menschen mit kognitiven Einschränkungen / Demenzen
- besonders hoher Nutzungskomfort für anspruchsvolle Bewohner

# Entwurfskriterien Bewohnerzimmer



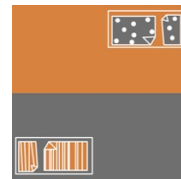
## Erkennbarkeit der Raumelemente und Raumkanten

Die Raumbegrenzungen sind klar gegeneinander getrennt (z.B. Verzicht auf Kehrleisten in Fußbodenfarbe), so dass die Raumkanten für die Nutzer eindeutig erkennbar sind. Dies erleichtert die Raumwahrnehmung. Auch die Einrichtungselemente heben sich eindeutig sowohl voneinander als auch vom Hintergrund ab. Die Kontraste im Raum sind so gewählt, dass auch Bewohnern mit eingeschränktem Sehvermögen eine gute Orientierung im Raum möglich ist.



## Klare Territorien, Aneignungsmöglichkeiten

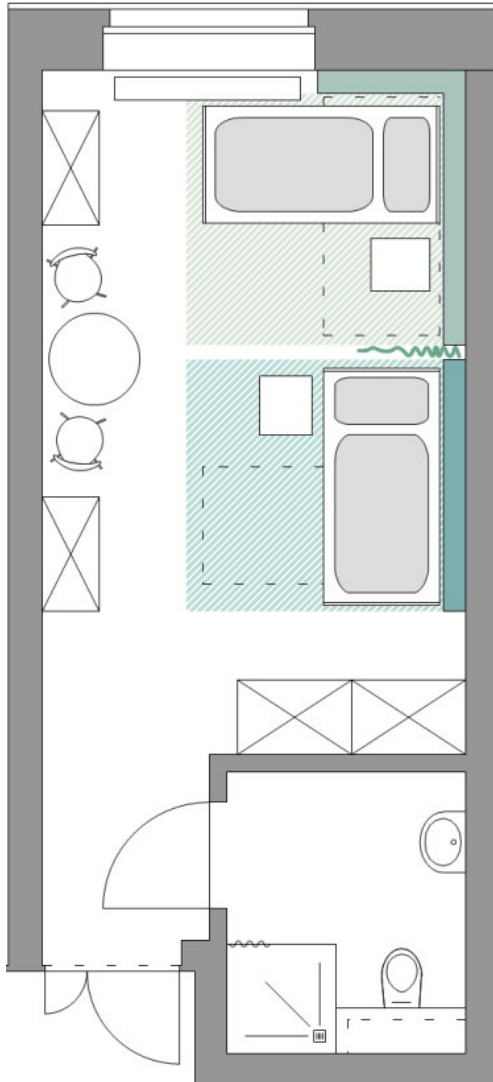
In Mehrbettzimmern wurde besonderen Wert auf die klare Trennung der Bewohnerterritorien gelegt. Alle Möbel sind den Bettplätzen direkt zugeordnet. Zur aktiven Besetzung der Territorien durch die Bewohner werden zahlreiche Aneignungsmöglichkeiten, also Gelegenheiten zur Personalisierung, geboten. Gemeinsam genutzte Elemente wurden in neutralen Raumzonen angeordnet.



## Unterscheidbarkeit von Bettplätzen

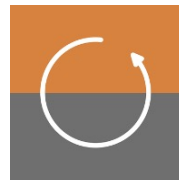
In Mehrbettzimmern wurden die Ausstattungselemente der Nutzer in verschiedenen Designs ausgeführt, so dass diese intuitiv voneinander unterschieden werden können. Die Unterschiede beruhen dabei nicht allein auf den Farben, sondern auf dem Leuchtdichtekontrast sowie der Oberflächenstruktur. Dies ermöglicht eine Wahrnehmung der zwei Nutzungseinheiten bis ins hohe Alter, welches häufig mit nachlassendem Farbsehvermögen einhergeht.

# Entwurfskriterien Bewohnerzimmer



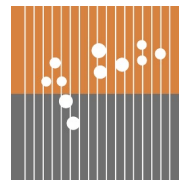
## Unterscheidbarkeit von Räumen

Um die Orientierung innerhalb der Wohneinheit sowie das Auffinden des eigenen Zimmers zu unterstützen, wurde den Bewohnerzimmern jeweils ein übergeordnetes Raumthema gegeben, welches sich in prägnanten Bildern, Wandfarben, passenden Möbeloberflächen sowie Raumtextilien widerspiegelt. Die so geschaffenen starken Atmosphären sind geeignet, um auch Bewohnern mit Demenz eine Unterscheidung der Räume zu ermöglichen.



## Bewegungsflächen

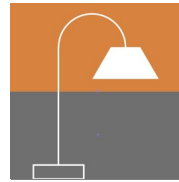
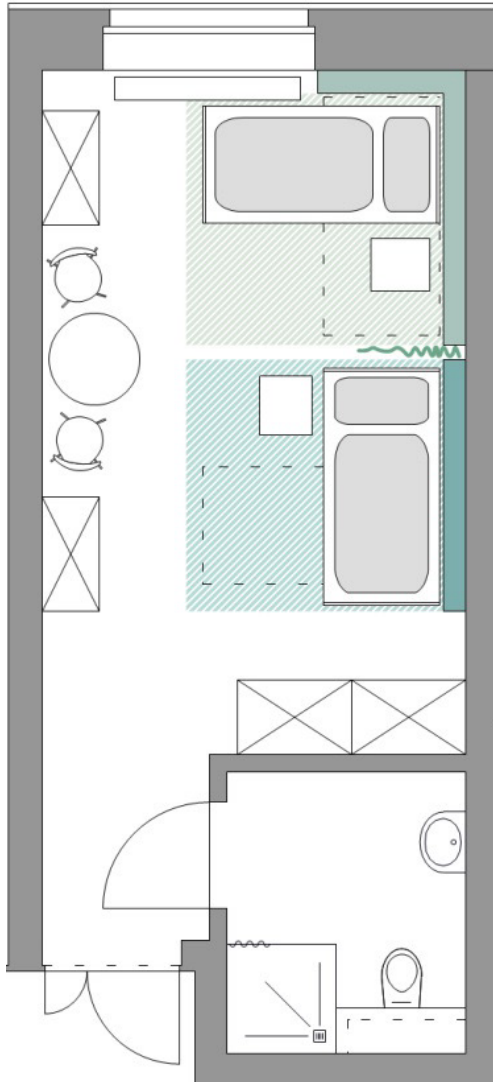
Bewohner, die auf einen Rollator angewiesen sind, benötigen eine Bewegungsfläche von 1,20 m x 1,20 m vor allen Nutzungselementen. Idealerweise wird ein Bewegungsradius von 1,50 m vorgehalten. Dieser ermöglicht eine Rollstuhlnutzung sowie zahlreiche Pflegeprozesse, wie das Umsetzen per Hebelifter. Sollte ein Bewohner temporär oder dauerhaft auf den Rollstuhl angewiesen sein, ist kein Umzug erforderlich.



## Reizdichte und Irritationen

Mit dem Alter und speziell im Verlauf einer demenziellen Erkrankung nimmt die Fähigkeit ab, Reize zu verarbeiten. Eine Überreizung kann zu Unruhe, Agitiertheit, Aggressionen oder auch Rückzug führen. Durch die Beschränkung auf wenige Materialien und ausgewählte Farbkänge wurde eine angemessene Reizdichte erreicht. Irritationen durch starke Muster, Spiegelungen, Blendung oder störende Schattenbildung wurden ausgeschlossen.

# Entwurfskriterien Bewohnerzimmer



## Beleuchtungskonzept

Der Raum bietet unterschiedlichste Beleuchtungsvarianten: Angefangen vom sehr hellen Untersuchungslicht über eine Lesebeleuchtung, ein Nachtlicht und eine atmosphärische Beleuchtung. Somit kann allen Nutzungen entsprochen werden. Circadiane Lichtsysteme unterstützen den natürlichen Tag- Nacht - Rhythmus und damit das Wohlbefinden und die Schlafqualität.



## Bodenbelag

Der Fußbodenbelag ist schwellenlos verlegt und sowohl desinfektionsmittel- als auch rollenbeständig. Irritationen durch starke Muster, eine spiegelnde Oberfläche oder starke Leuchtdichteunterschiede (z.B. zum Belag auf dem Flur) innerhalb des Belages wurden vermieden. Die Holzoptik trägt zu einer wohnlichen Atmosphäre bei.

# KLEIDERSCHRANK

# Kleiderschrank



## Klassische Konstruktion

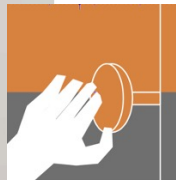
Der Kleiderschrank verfügt über klassische Drehtüren. Im Gegensatz zu Schiebe- oder Falлтüren sind diese auch von Menschen mit Demenz intuitiv zu benutzen, weil diese Art der Bedienung immer gebräuchlich war und somit bekannt ist.

Gleiches gilt auch für die Kleiderstange. Wir empfehlen im Demenzbereich auf ausziehbare Kleiderstangen zu verzichten.



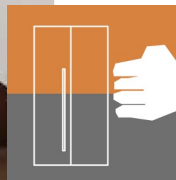
## Erkennbarkeit von Elementen ⓘ

Die Einlegeböden, die Kleiderstange sowie die Schrankgriffe sind kontrastreich vom Korpus abgesetzt. Die Bedienelemente und die Aufteilung des Schrankes sind dadurch auch bei geringer Beleuchtung bzw. für Nutzer mit visuellen Einschränkungen eindeutig erkenn- und nutzbar.



## Gute Bedienbarkeit

Bedien- und Griffelemente sind auch bei eingeschränkter Feinmotorik gut zu bedienen. Das Schließsystem erfordert keine komplexen Bewegungsabläufe und kann auch bei kognitiver Einschränkung genutzt werden.

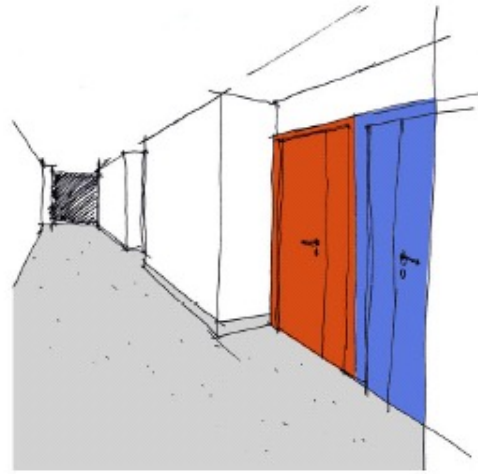
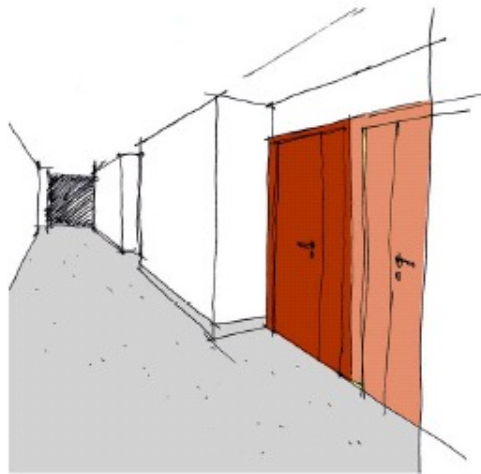


## Robuste, verdeckte Konstruktion, keine Einzelteile

Die Konstruktion und die Oberflächen sind besonders robust und widerstandsfähig und damit entsprechend langlebig. Der Schrank enthält außerdem keine losen Elemente, die verlegt oder gar verschluckt werden könnten. Die Instandhaltungskosten sind entsprechend gering.

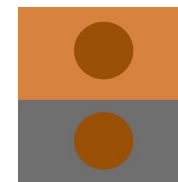
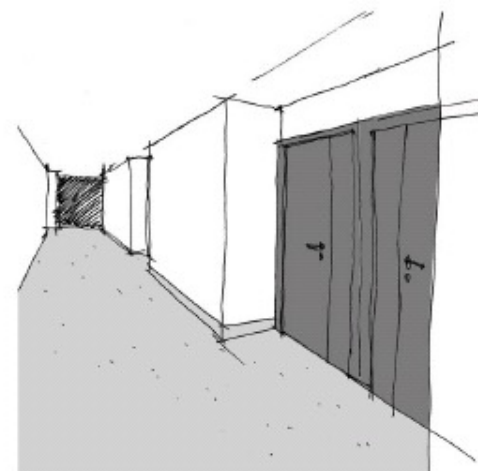
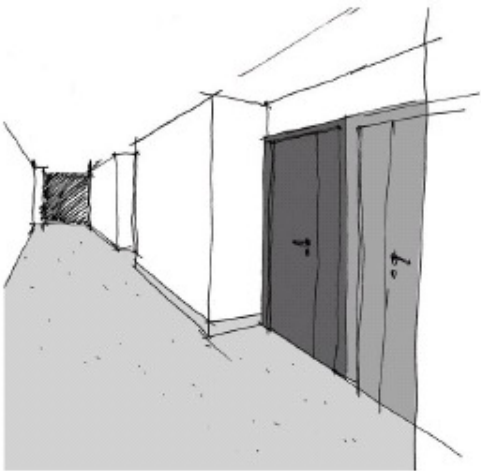


## Info zu Kontrasten



**Farbkontrast  
ersetzt nicht den  
Leuchtdichte-  
kontrast!**

Farbkontrast  
ersetzt nicht den  
Leuchtdichte-  
kontrast!



### Info zu Kontrasten

Eine kontrastreiche Gestaltung für eine bessere Erkennbarkeit von Elementen basiert auf einem Leuchtdichtekontrast, nicht auf einem Farbkontrast. Relevant sind also die unterschiedlichen Helligkeitswerte der Elemente.  
Hintergrund: Im Alter nimmt das Farbsehen ab bzw. verändert sich durch die Trübung der Linse.

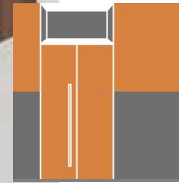
# Kleiderschrank



## Personalisierbarkeit (offene Regale / Garderobe / Namensschilder)

Das Auffinden und die eigenständige Nutzung des eigenen Kleiderschranks wird durch die Möglichkeit des Personalisierens erhöht. Genutzt werden können dafür offene bzw. verglaste Fächer, eine integrierte Garderobe oder auch Namensschilder. Der eigene Name wird von Bewohnern mit Demenz meist noch sehr lange erkannt. Durch die integrierte Beleuchtung werden die Personalisierungsbereiche hervorgehoben. In offenen Regalen bereit gelegte Dinge werden zudem öfter und selbstständiger benutzt.

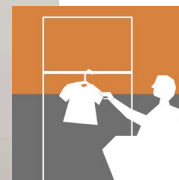
## Kleiderschrank

**Zusätzlicher Stauraum über dem Schrank**

Über dem eigentlichen Schrank wird ein zusätzliches Stauraumelement angeboten. Hier können beispielsweise Koffer oder Saisongarderobe untergebracht werden.

**Schließfach für Wertsachen**

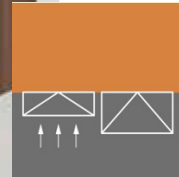
Wertgegenstände können im integrierten Schließfach sicher verwahrt werden. Die Schließfunktion kann im Falle einer eintretenden Demenz leicht deaktiviert werden.

**Rollstuhlgerechte Umbaumöglichkeiten integriert**

Der Kleiderschrank bietet Möglichkeiten zur Anpassung der Ausstattung für einen rollstuhlgebundenen Nutzer. So können beispielsweise Kleiderstangen auf einfache Art tiefer gesetzt werden. Die Griffe sind so gewählt, dass sie auch aus sitzender Position erreichbar sind.

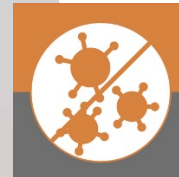
Sollte ein Bewohner zum Rollstuhlnutzer werden, muss kein Schrankwechsel mehr erfolgen, um eine komfortable und eigenständige Nutzung zu gewährleisten.

## Kleiderschrank: Zusatzfunktionen



### \* Add on: flache Ausführung für schmale Räume

Um in schmalen Bewohnerzimmern die Bewegungsflächen der Nutzer möglichst wenig einzuschränken, werden Kleiderschränke mit geringerer Tiefe angeboten. Dadurch ergeben sich mehr Freiheiten in der Positionierung der Schränke. Eine Zuordnung zum Bettplatz wird ermöglicht. Besonders Bewohner mit demenziellen Erkrankungen profitieren von dieser Stärkung des eigenen Territoriums.



### \* Add on: Antibakterielle Oberflächen

Die Oberflächen der Möbel sind durchgängig desinfektionsmittelbeständig. Darüber hinaus können die Möbelgriffe in antibakterieller Oberfläche geliefert werden. ⓘ



### \* Add on: Suizidpräventive Gestaltung

Alte Menschen gehören zur Hochrisikogruppe für suizidale Handlungen. Eine wissenschaftlich belegte Prävention ist durch Vermeidung von Strangulationsmöglichkeiten möglich. Der Kleiderschrank ist so konstruiert, dass weder am Griff noch am Scharnier oder der Kleiderstange Ligaturpunkte entstehen.

## Info zu antibakteriellen Oberflächen



### Antibakterielle Oberflächen

Beschläge aus Bronze haben einen sehr hohen Kupfergehalt und daher eine antibakterielle Wirkung. Darüber hinaus können Materialien per Finish / Coating mit einer antibakteriellen Beschichtung versehen werden.



Fotos:

[https://www.villahus.de/shop/452-beslag-design-mobelknopfe---modell-helix/4567-mobelknopf-flat---antike-bronze---32-mm/?gclid=CjwKCAjwsmLBhACEiwANq-tXBO0eRXH2nixi2f3eMDCHjSOii4JU9\\_3BgZsgap1BntY7R1s-yLNx0CDYYQAVD\\_BwE](https://www.villahus.de/shop/452-beslag-design-mobelknopfe---modell-helix/4567-mobelknopf-flat---antike-bronze---32-mm/?gclid=CjwKCAjwsmLBhACEiwANq-tXBO0eRXH2nixi2f3eMDCHjSOii4JU9_3BgZsgap1BntY7R1s-yLNx0CDYYQAVD_BwE)











# BETT + NACHTTISCH

# Bewohnerbett

Großer  
Höhenverstell-  
bereich



Trendelenburg-  
Position



Bett-  
verlängerung



Werdenfelser  
Weg



24  
Volt  
System



Niedrigbett



Fußtieflage



Verfahrbarkeit



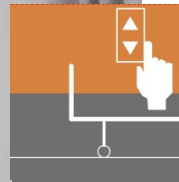
Vario  
Safe



## Wohnlichkeit und Pflegekomfort

Das elektrische Pflegebett ist trotz vollem Funktionsumfang besonders wohnlich gestaltet. Durch die Absenkbarkeit sowie die Vario Safe Bettgitter bietet es sicheren Schutz vor Stürzen. Es ist besonders leicht zu bewegen, so dass auch pflegebedürftigen Bewohnern eine wandständige Bettstellung ermöglicht werden kann.

# Bewohnerbett



## Leicht verständliche Bedienung

Das Bedientableau ist kognitiv leicht zu erfassen und kann auch von Bewohnern mit beginnender Demenz noch gut bedient werden.



## \* Add on: Bewegungsmelder / Licht im Fußbereich

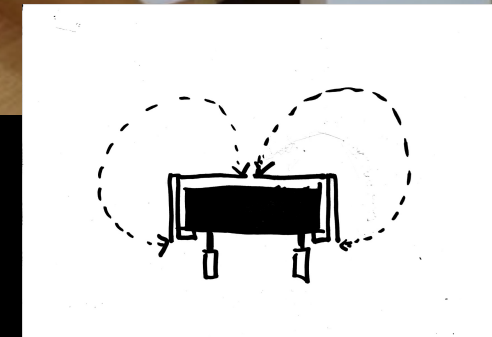
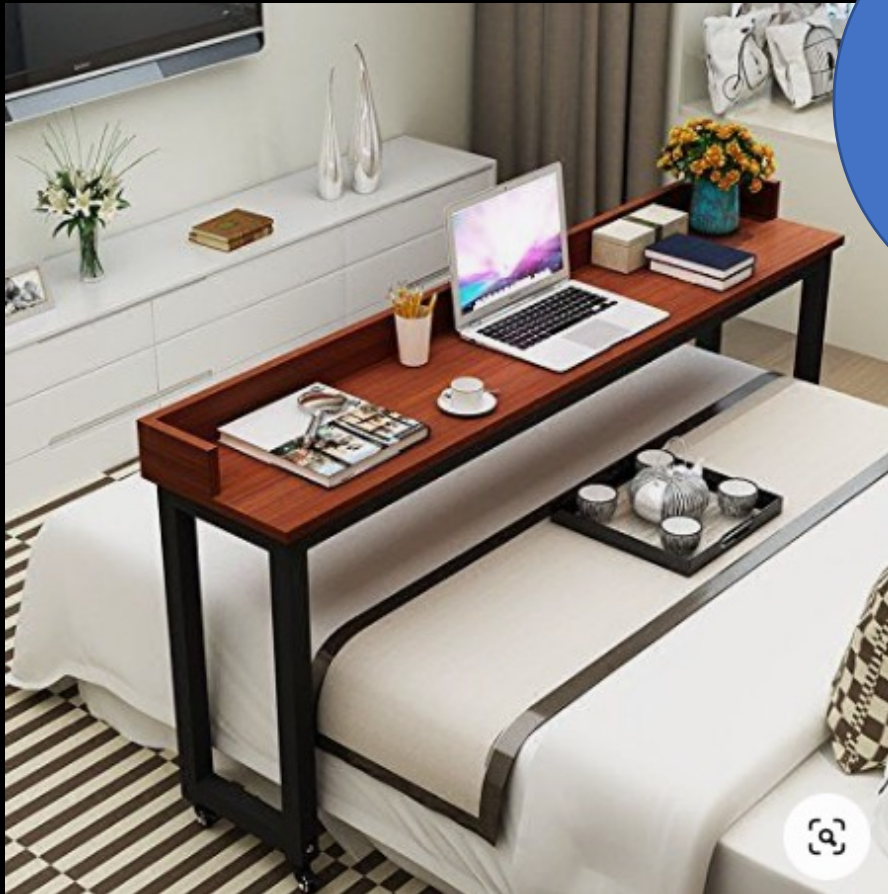
Das integrierte Licht im Fußbereich wird per Bewegungsmelder gesteuert und bietet bei nächtlichen Toilettengängen mehr Komfort und Sicherheit.



## \* Add on: Adipositasausstattung

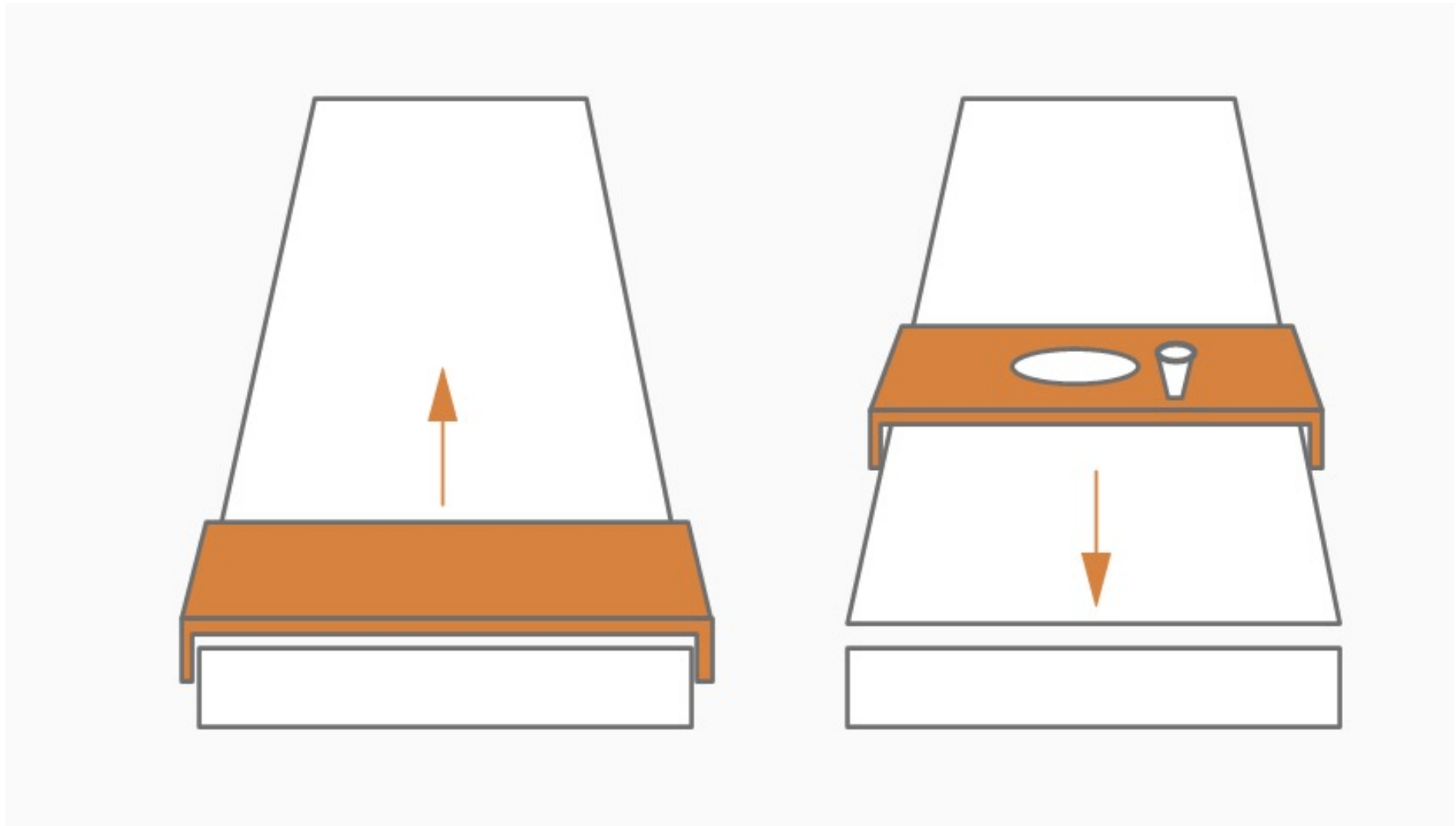
Das 1,40 m breite und bis 300 kg belastbare Adipositasbett bietet eine komfortable und sichere Lagerung bariatrischer Bewohner.

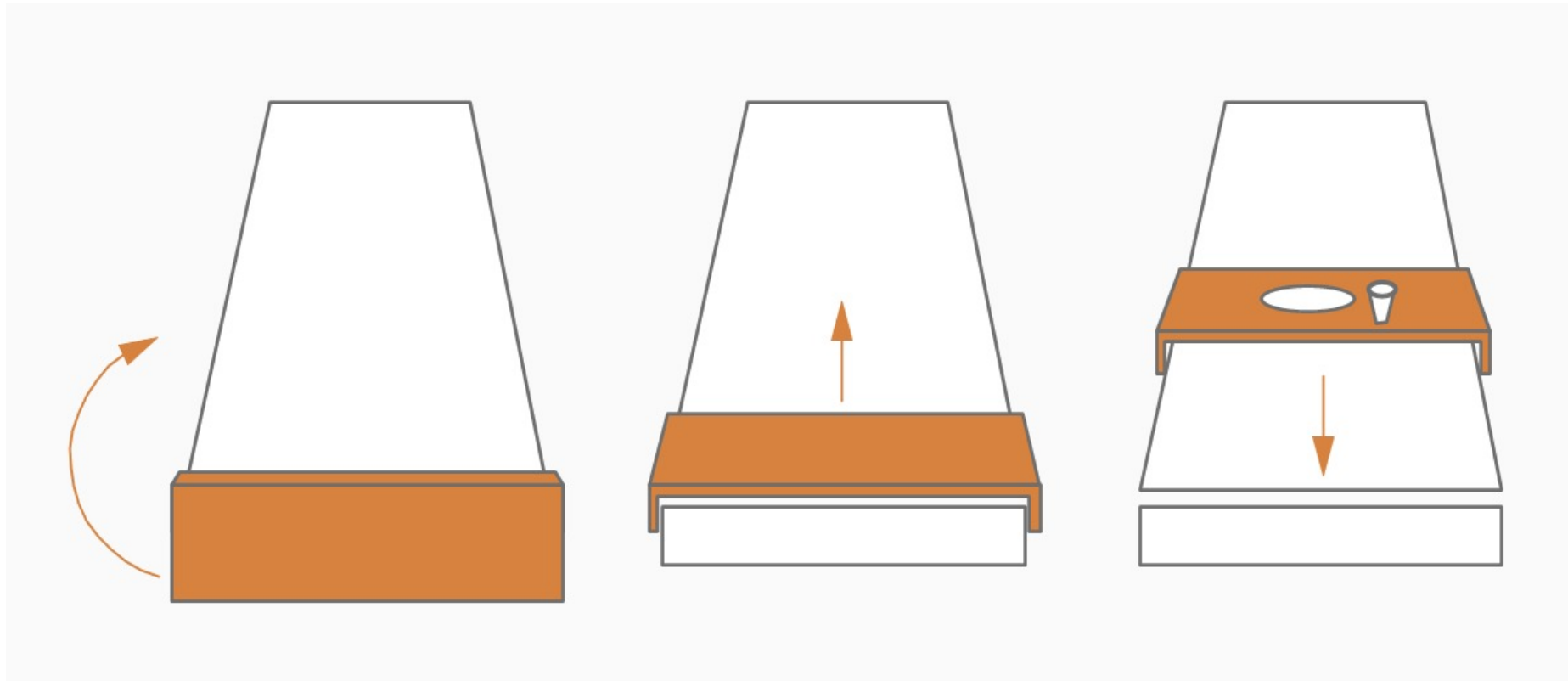
Mögliche  
Produkt-  
Entwicklung

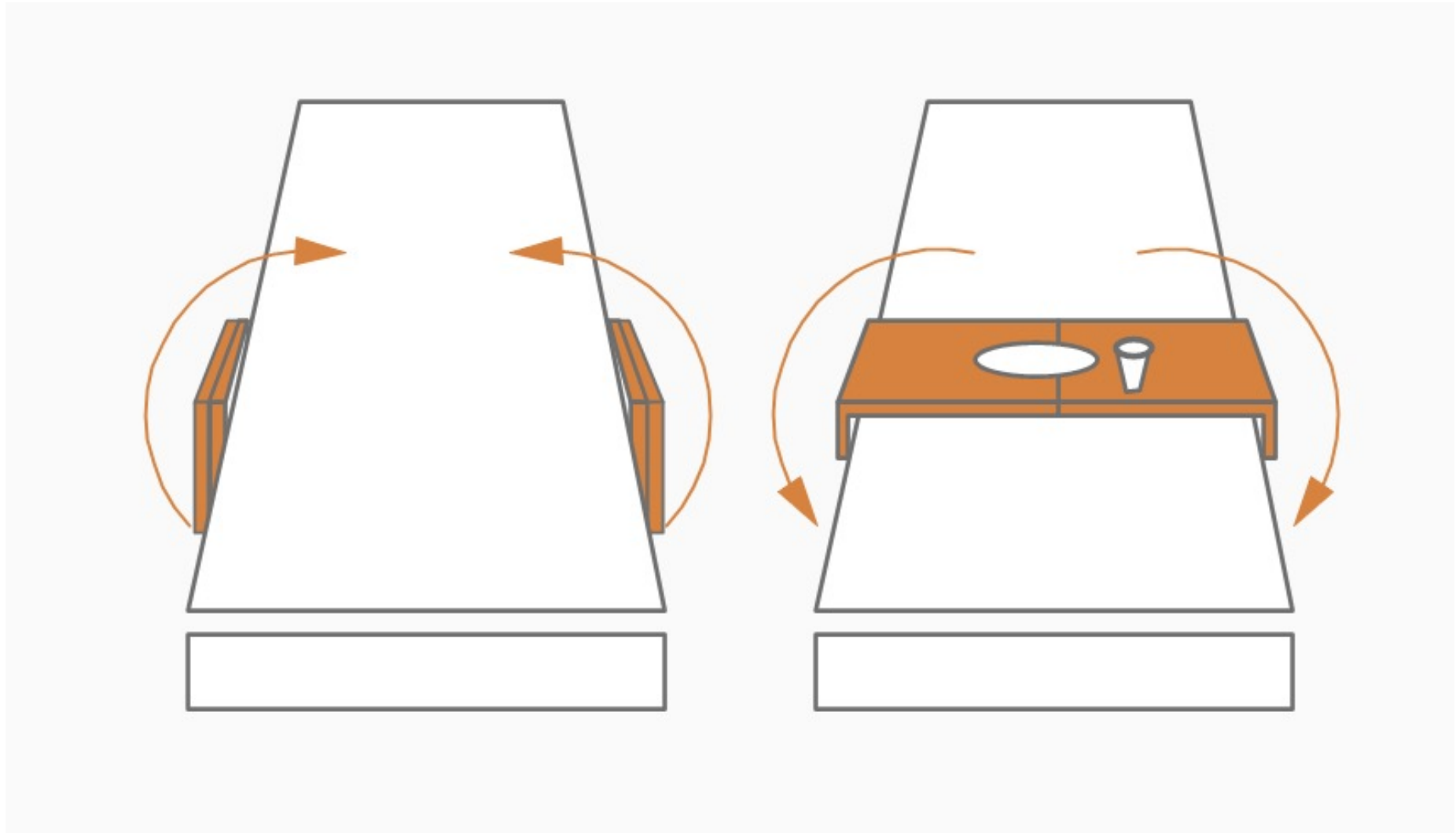


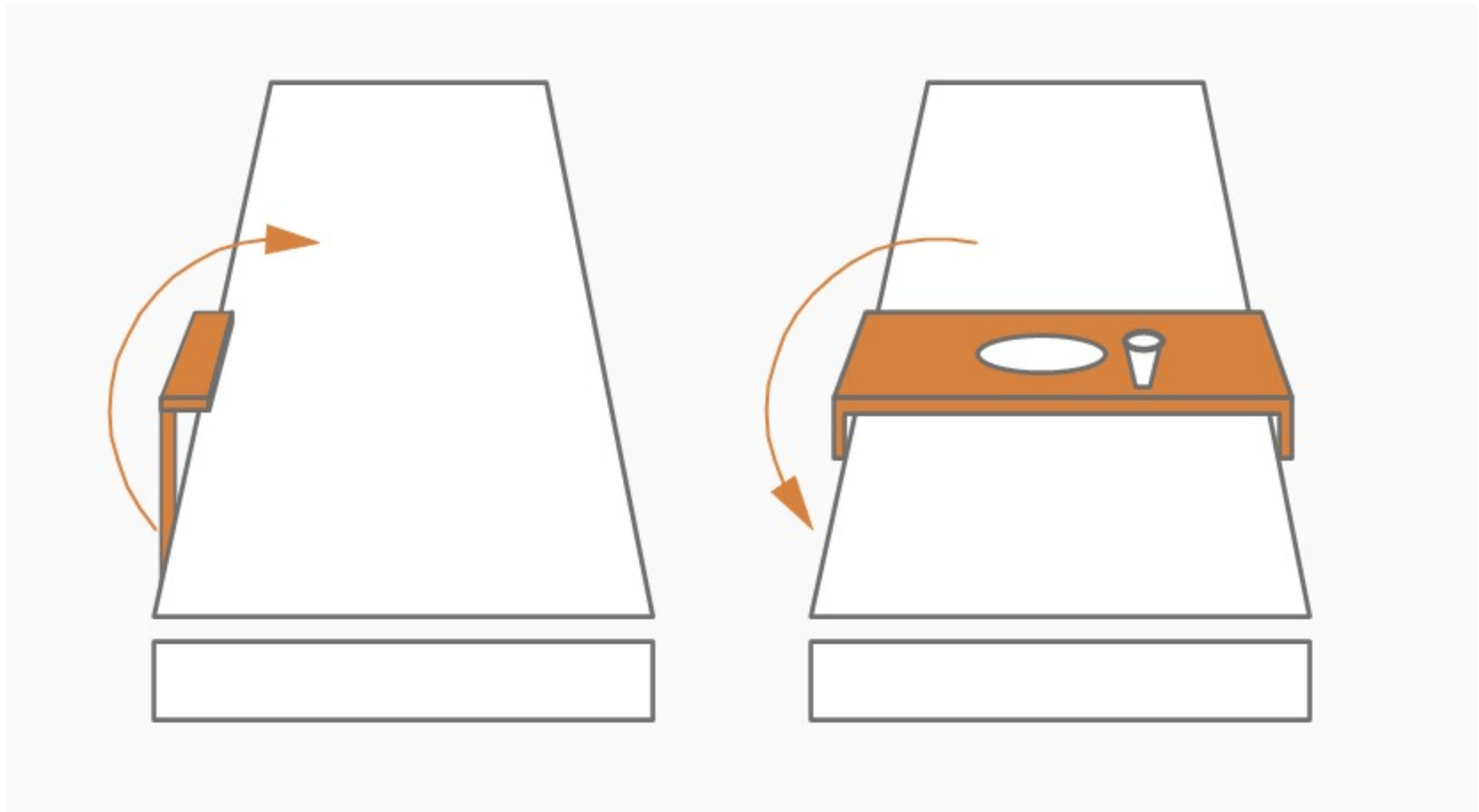
**\* Add on: komfortables Essen im Bett**

Die Bettbrücke bietet einen stabilen Stand und eine große Ablagefläche. Sie eignet sich nicht nur zum bequemen Essen im Bett, sondern auch für Schreivarbeiten. Wird der Tisch im Bett nicht mehr benötigt, kann er einfach verschoben werden. Dabei können alle Utensilien auf dem Tisch verbleiben. In schmalen Zimmern ohne Stellfläche für die fixe Bettbrücke stellt die klappbare Brücke eine Alternative dar.

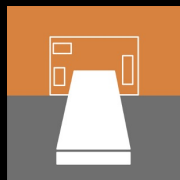
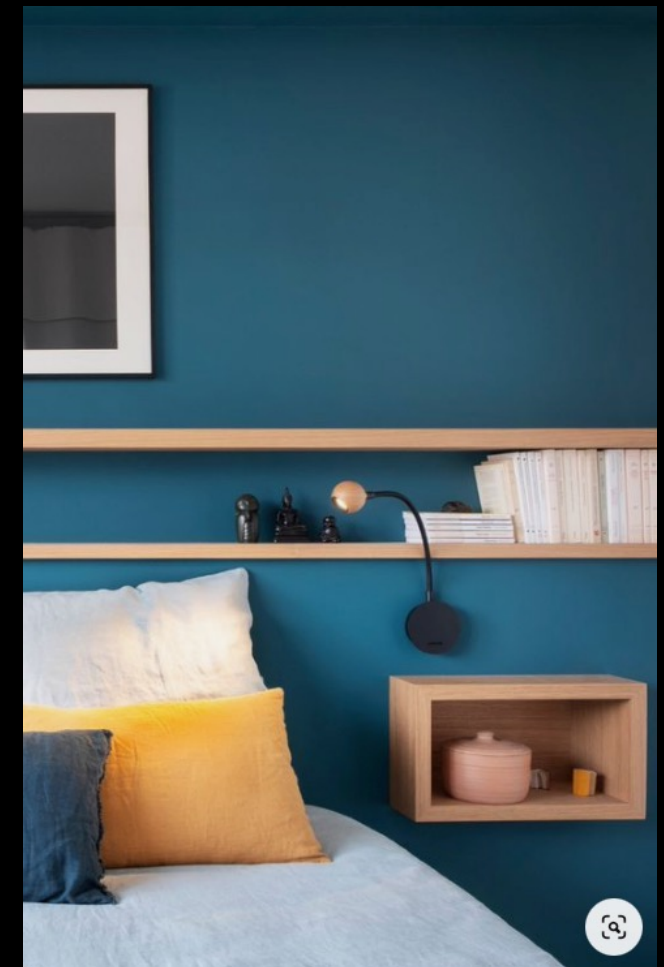










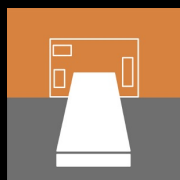


**\* Add on: Dock für das Bett**

Die Dockingstation für das Bett bietet zusätzlichen Stauraum und Aneignungsmöglichkeiten für die Bewohner. Angefangen von einer betthohen Ablagefläche bis hin zum kompletten Bettumbau sind zahlreiche Varianten verfügbar. Bilder- und Leseleuchten lassen sich integrieren.



Mögliche  
Produkt-  
Entwicklung



**\* Add on: Dock für das Bett**

Die Dockingstation für das Bett bietet zusätzlichen Stauraum und Aneignungsmöglichkeiten für die Bewohner. Angefangen von einer betthohen Ablagefläche bis hin zum kompletten Bettumbau sind zahlreiche Varianten verfügbar. Bilder- und Leseleuchten lassen sich integrieren.

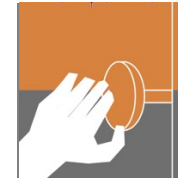
Nachttisch



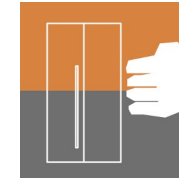
**Klassische  
Konstruktion**



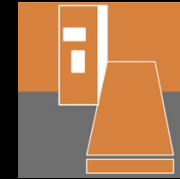
**Erkennbarkeit  
von Elementen**



**Gute  
Bedienbarkeit**



**Robuste, verdeckte  
Konstruktion, keine  
Einzelteile**



### \* Add on: Raumhoher Nachttisch

Mobile Nachttische sind mit dem Nachteil verbunden, dass sie gangunsicheren Personen keinen sicheren Halt geben können. Die Erreichbarkeit der Fächer ist für bettlägerige Bewohner nur eingeschränkt möglich.

Der raumhohe festverbaute Nachttisch vereint mehrere Vorteile: er bietet deutlich mehr Stauraum und die Fächer können vom Bett aus leichter zugänglich angeordnet werden. Der integrierte Haltegriff ist den Bewohnern eine Hilfe beim Aufstehen. Stürze können dadurch reduziert werden. Die Selbstständigkeit erhöht sich. Zudem fungiert der hohe Nachttisch als Raumteiler und stärkt somit das eigene Territorium.

Mögliche  
Produkt-  
Entwicklung

# TISCH



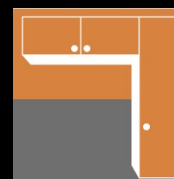
Mögliche  
Produkt-  
Entwicklung  
evtl. mit  
Höhenverstellung



**\* Add on: Unterfahrbarer Schranktisch**

In Räumen, in denen Pflegebetten häufig bewegt werden müssen, stellen Tische regelmäßig ein Hindernis dar. Der angebotene wandhängige Tisch bietet viel Stauraum und kann mit den Betten XYZ unterfahren werden. Das Leerräumen und Beiseitestellen kann entfallen. Die Schreibtischzone kann für die Montage von Flachbildfernsehern genutzt werden.

# SONSTIGE MÖBEL



**\* Add on: Zusätzliche Stauraummöbel**

Ergänzend zum Kleiderschrank werden verschiedene geschlossene Stauraumelemente angeboten. Schwerer zugängliche Stellen über dem Bett, dem Fenster oder der Zimmertür werden optimal genutzt, um Stauraum zu schaffen.

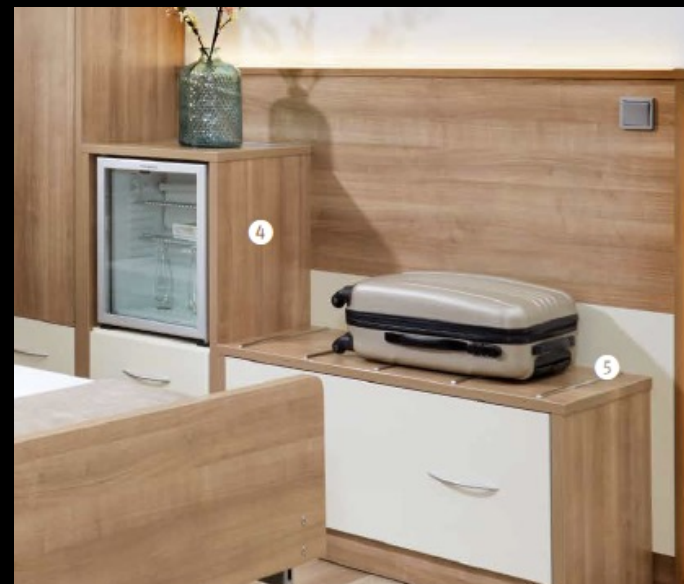
Um dem Pflegepersonal weite Wege zu ersparen, lassen sich Pflegeutensilien in einem zusätzlichen Hänge- oder Wandschrank auch im Bewohnerzimmer sicher abschließen.





**\* Add on: Zusätzliche Aneignungsmöbel ⓘ**

Die Ausstattung der Zimmer lässt sich den individuellen Bedürfnissen der Bewohner anpassen. Es stehen besondere Möbelstücke für den gehobenen Standard im Komfortzimmer zur Verfügung. Dazu zählen ein digitales Aquarium, ein Elektrokamin, eine Bibliothek, ein Schminktisch oder Sekretär, ein Kühlschrank, eine Sitzbank sowie eine Kofferablage. Diese besonderen Möbel sind auch geeignet, eine gemeinsame Nutzungszone im Doppelzimmer zu gestalten.



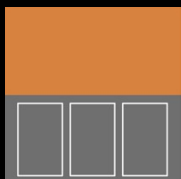
## Info zu Aquarien

Bilder: [www.pinterest.de](http://www.pinterest.de)



### Information zu Aquarien

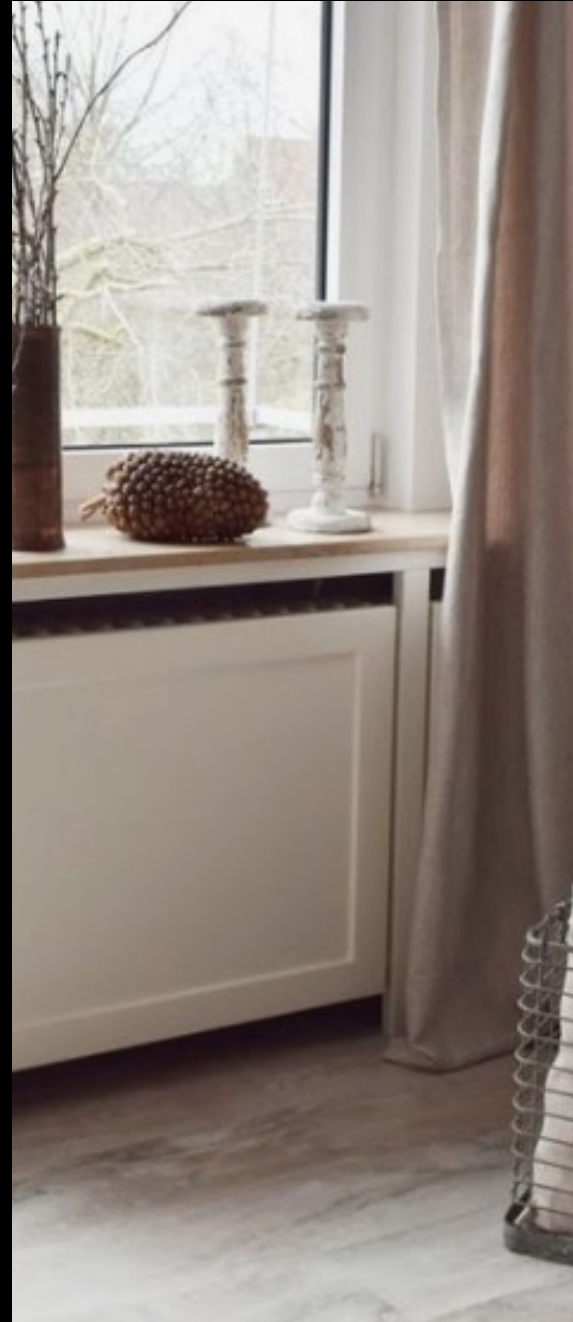
Die Wirkung von Aquarien ist wissenschaftlich gut untersucht. Sie wirken nachweislich beruhigend und angstlösend. In Pflegeheimen wurde beobachtet, dass Bewohner besser essen, wenn der Speiseraum über ein Aquarium verfügt.



**\* Add on: Rammschutzvertäfelung**

Ein Rammschutz muss nicht institutionell wirken. Unsere Wandvertäfelungen sind im klassischen Stil gehalten und werten den Raum optisch auf. Die Vertäfelung ist auch geeignet, um ganze Wände zu gestalten.

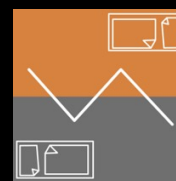




\* **Add on:**  
**Verkleidung Heizkörper**  
Unschöne Heizkörper können mit dem Verkleidungssystem kaschiert und durch Stauraumelemente ergänzt werden. Die Fensterzone gewinnt dadurch deutlich an Attraktivität. Verletzungsrisiken werden minimiert. Bei niedrigen Heizkörpern können Sitzbänke entstehen.



Verkleidung Heizkörper



**\* Add on: Flexible Raumteiler**

Die eigene Privatsphäre ist ein hohes Gut, welches in Doppelzimmern häufig zu kurz kommt. Mit den beweglichen Raumteilern können die Zonen der Bewohner auf Wunsch stärker voneinander getrennt werden. Gerade beim Erbringen von Pflegeleistungen im Bett kann die Intimität gewahrt werden. Die Kommunikation und die Blickbeziehung zwischen den zwei Bewohnern bleibt weiterhin möglich.

# FRAGEN



## Fragen

- Gendergerechte Sprache
- Art der Piktogramme – wie nah an Originalgrafiken von Stieglmeyer?
- Abschließbarkeit der Schränke
- Werden Kleiderbügel mit geliefert?



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**